

Niederschrift über die Sitzung am 30.11.2006
(gemeinsame Sitzung mit der Bezirksvertretung Brackwede)

Tagungsort: Stadthalle Bielefeld, Konferenzraum 3

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:25 Uhr

Anwesend:

Hauptausschuss

Oberbürgermeister David, Vorsitzender
Bürgermeister Helling

CDU-Fraktion

Ratsmitglied Dr. Annecke
Ratsmitglied Nettelstroth
Ratsmitglied Dr. Zillies
Ratsmitglied Meichsner (für Ratsmitglied Lux)

SPD-Fraktion

Ratsmitglied Clausen, stellv. Vorsitzender
Ratsmitglied Fortmeier
Ratsmitglied Brinkhoff (für Ratsmitglied Hamann)
Ratsmitglied Biermann
Ratsmitglied Sternbacher

Bündnis90/Die Grünen-Fraktion

Ratsmitglied Rees
Ratsmitglied Dr. Schulze

BfB-Fraktion

Ratsmitglied Schulze

FDP-Gruppe

Ratsmitglied Sauer (beratendes Mitglied)

Die Linke.PDS-Gruppe

Ratsmitglied Schmidt (beratendes Mitglied)

Bürgernähe-Gruppe

Ratsmitglied Wenske (beratendes Mitglied)

Entschuldigt fehlen

Ratsmitglied Lux (CDU-Fraktion)
Ratsmitglied Hamann (SPD-Fraktion)

Bezirksvertretung Brackwede

Herr Kienitz
Herr Dr. Brunemeier

Bezirksvorsteher
stellv. Bezirksvorsteher/Vors.

CDU-Fraktion

Frau Aufdemkampe
Herr Braß, Vors.
Herr Diekmann
Herr Krumhöfner
Herr Schön

SPD-Fraktion

Herr Brinkmann
Frau Franzen
Frau Kopp-Herr
Herr Pläßmann

Bündnis90/Die Grünen-Fraktion

Herr Stille, Vors.

BfB-Gruppe

Herr Breipohl

FDP-Gruppe

Herr Sielmann

Entschuldigt fehlen

Frau Finke
Frau Meyer
Frau Klein

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion

Von der Verwaltung

Stadtkämmerer Löseke
Beigeordneter Dr. Pohle
Beigeordneter Moss
Beigeordneter Kähler
Herr Berens
Herr M. Wörmann
Herr G. Wörmann
Herr Schlüter
Herr Schäffer
Herr Zawada
Herr Oldenbürger

Dezernat 1
Dezernat 2
Dezernat 4
Dezernat 5
Amt für Finanzen und Beteiligungen
Umweltamt
Feuerwehramt
Presseamt
Bezirksamt Brackwede
Bezirksamt Brackwede
Büro des Rates, Schriftführer

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Oberbürgermeister David erklärt eingangs, dass sich der Bezirksvorsteher der Bezirksvertretung Brackwede, Herr Kienitz, und er sich darauf geeinigt hätten, dass er die gemeinsame Sitzung leiten werde. Die Schriftführung übernehme Herr Oldenbürger.

Oberbürgermeister David stellt sodann die Beschlussfähigkeit des Hauptausschusses und die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 21.11.2006 fristgerecht zugegangen sei, fest.

Bezirksvorsteher Kienitz stellt die Beschlussfähigkeit sowie die fristgerechte Einladung der Bezirksvertretung Brackwede fest.

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

* Hauptausschuss/BV Brackwede - 30.11.2006 - öffentlich - vor Eintritt in die Tagesordnung *

Zu Punkt 1

Genehmigung für den Standort des Rettungshubschraubers "Christoph 13"

Beratungsgrundlage:

Vorlage, Drucksache 2980

An die Erläuterungen von Beigeordnetem Dr. Pohle anknüpfend bittet Ratsmitglied Meichsner um eine Darstellung der Beratungen im Landschaftsbeirat. Überdies weist er darauf hin, dass die vorgesehene Ausbildung eines Niederwaldes am Standort Rosenhöhe erhebliche Pflegekosten verursache, die die von der Verwaltung eingeplanten Kosten für die Pflegemaßnahmen von 500 € weit übersteigen würden. Da die vorhandene Baumstruktur völlig geändert werde, stelle sich ihm die Frage, wie dies zukünftig in der Gesamtheit zu sehen sei und welche Auswirkungen dies auf den angrenzenden Bestand habe.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Dr. Schulze führt Beigeordneter Dr. Pohle aus, dass sich der genannte Flächenbedarf von 1.600 m² am Standort Windelsbleiche allein auf die Neuversiegelung beziehe, die sich durch die Errichtung der baulichen Anlagen ergebe.

Bezug nehmend auf die von Ratsmitglied Meichsner gestellten Fragen führt Herr Wörmann (Umweltamt) aus, dass zur luftrechtlichen Ertüchtigung bzw. zur Neuanlage des Hubschrauberlandeplatzes an beiden Standorten erhebliche Eingriffe in Natur und Landschaft erforderlich seien. An der Rosenhöhe sei zur Umwandlung des vorhandenen Hochwaldbestandes in einen Niederwald zunächst die Fällung von 1,2 ha Wald erforderlich. Darüber hinaus müssten die Bäume alle paar Jahre „auf den Stock gesetzt“ werden, was allerdings unter ökologischen Gesichtspunkten aufgrund einer anderen Zusammensetzung von Flora und Fauna durchaus interessante Aspekte aufweisen könnte. Am Standort Windelsbleiche sei die erforderliche Flächenversiege-

lung mit 1.600 m² wesentlich größer als dies an der Rosenhöhe mit (zusätzlichen) 300 m² der Fall wäre. Überdies liege der neue Baukörper in einer schützenswerten und freizuhaltenden Grünachse. Im Rahmen einer Abwägung spreche sich die Verwaltung nach allem für den Standort an der Rosenhöhe aus, da hier aus Sicht von Natur und Landschaft ein leichter Vorteil gesehen werde. Die Bewirtschaftungskosten des Niederwaldes in Höhe von 500 €/p.a. würden sich aus der Ermittlung der Forstabteilung des Umweltbetriebes, dass hierfür alle 10 Jahre Kosten von 5.000 € erforderlich seien, ergeben. Zur Stellungnahme des Landschaftsbeirates führt Herr Wörmann aus, dass dieser beide Standortvarianten abgelehnt habe. Die zusätzliche Versiegelung auf dem Landeplatz Windelsbleiche und einen weiteren baulichen Ansatz sehe der Beirat in dieser wertvollen und entwicklungsfähigen Fläche als nicht tragbar an. Zwar habe der Beirat eine leichte Präferenz für den Standort Rosenhöhe gesehen, da aber auch dort ein massiver Eingriff in den Wald stattfinden würde, habe er die Prüfung weiterer Alternativen empfohlen. Herr Wörmann erläutert, dass die Beschlussfassung des Landschaftsbeirates empfehlenden Charakter an die untere Landschaftsbehörde habe. Die Verwaltung schließe sich zwar grundsätzlich der Argumentation des Beirates an; da jedoch nicht beide Standorte abgelehnt werden könnten, spreche sie sich aufgrund der dargestellten Vorteile für den Standort an der Rosenhöhe aus.

Herr Sielmann führt aus, dass aus seiner Sicht entscheidend sei, wie schnell ein Krankentransport vom Hubschrauberlandeplatz zum Krankenhaus sei. Herr Wörmann (Feuerwehramt) stellt dar, dass eine unmittelbare Anbindung des Hubschrauberlandeplatzes an das Krankenhaus nicht von primärer Bedeutung sei. In nur 20 % aller Fälle würden die Patienten aufgrund ihrer Verletzung (Schädelhirntrauma, Wirbelsäulenverletzungen) auch mit dem Rettungshubschrauber transportiert. Diese Patienten würden jedoch überwiegend in andere Krankenhäuser zur weiteren Behandlung geflogen.

Sodann lässt Bezirksvorsteher Kienitz für die Bezirksvertretung Brackwede über die Verwaltungsvorlage abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede empfiehlt dem Hauptausschuss zu beschließen, das Genehmigungsverfahren für die Stationierung des Rettungshubschraubers „Christoph 13“ für den Standort Rosenhöhe durchzuführen.

- einstimmig beschlossen -

Daraufhin fasst der Hauptausschuss folgenden

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, das Genehmigungsverfahren für die Stationierung des Rettungshubschraubers „Christoph 13“ für den Standort Rosenhöhe durchzuführen.

- einstimmig beschlossen -

* Hauptausschuss/BV Brackwede - 30.11.2006 - öffentlich - TOP 1 -
Drucksache 2009/2980 *

Bielefeld, den 30.11.2006

David
Oberbürgermeister

Kienitz
Bezirksvorsteher Brackwede

Oldenbürger
Schriftführer